



Fritz Rehbein • Internationale Reputation



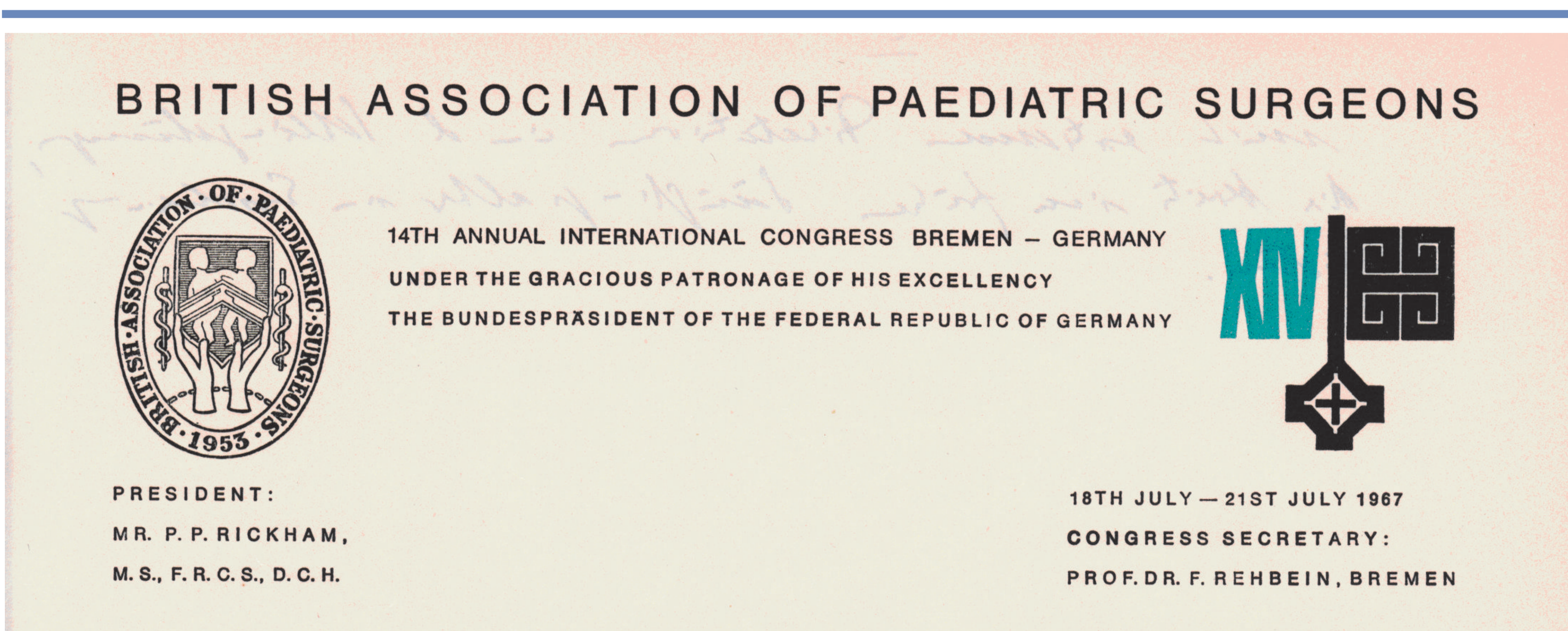
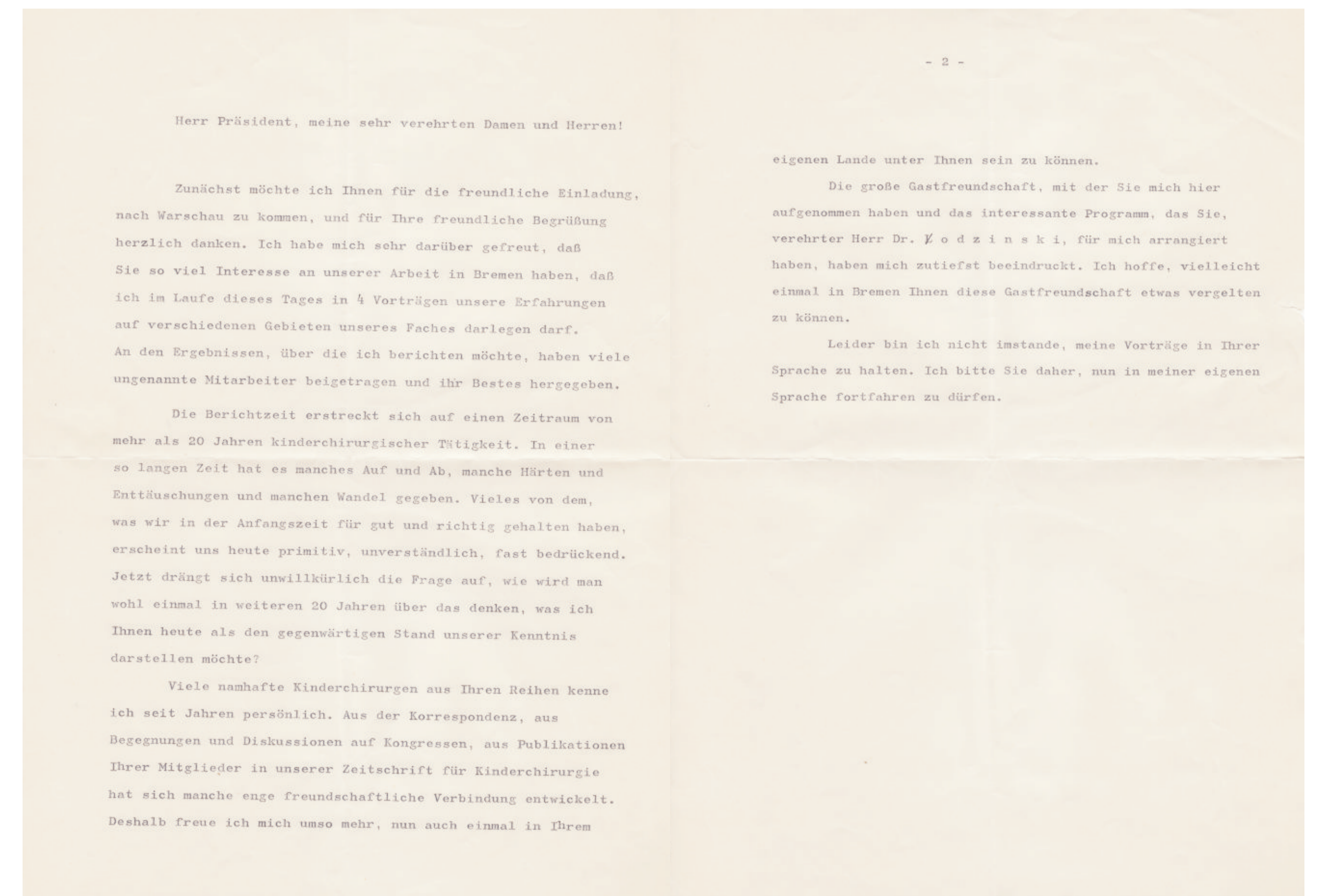
Jahrestreffen der British Association of Paediatric Surgeons (BAPS), Rotterdam, Niederlande, Juli 1964. (von links nach rechts) Front, stehend: Königin Juliana der Niederlande (Schirmherrin des Jahrestreffens), Peter Rickham (Liverpool). Erste Stufe: M.E. Muller (Hamburg), Isabella Forshall (Liverpool), Carlo Montagnani (Rom), V.Kafka (Prag). Zweite Stufe: Theodor Ehrenpreis (Stockholm), C.E. Koop (Philadelphia), David Vervat (Rotterdam). Dritte Stufe: Bob Zachary (Sheffield). Hinterste Reihe: Fritz Rehbein (Bremen), David Waterson (London), A.G. Brom (St. Gallen), Sir Denis Brown (London). aus: Pediatric surgery and urology: long-term outcomes Mark D. Stringer. Cambridge University Press, 2006

Neben der Tätigkeit im Operationssaal und am Krankenbett erwarb sich Rehbein große Meriten durch seine aktive Teilnahme im internationalen Netzwerk der Kinderchirurgie.

Startpunkt war 1954 seine Einladung zur Teilnahme am Kongress der neugegründeten „British Association of Paediatric Surgeons“ (BAPS), zusammen mit Anton Oberniedermayer (München). Hier wurden internationale Freundschaften geknüpft. Ein reger fachlicher und wissenschaftlicher Austausch prägte damals den Beginn der Kinderchirurgie in Europa.

Vorträge auf Kongressen und in Universitäten führten den Kinderchirurgen u.a. ins ägyptische Alexandria (1962), nach Tokio (1965), Malta (1968), Australien (1970) und mehrmals in die USA. 1975 reiste Rehbein für zwei Wochen auf Vermittlung des Bremer Bürgermeisters Hans Koschnick nach Ljubljana, um Ärztinnen und Ärzte in der neueröffneten kinderchirurgischen Klinik zu unterrichten.

„Die vielfältigen Kontakte in die osteuropäischen Länder, u.a. auch zu polnischen Gesellschaften und Institutionen (Abb. rechts), waren immer ein besonderes Anliegen meines Vaters“, erinnert sich der Sohn.



Beruflicher Höhepunkt Fritz Rehbeins war 1967 die Ausrichtung der 14. Jahrestagung der British Association of Paediatric Surgeons (BAPS) als internationaler Kongress in Bremen mit 260 Teilnehmern aus 37 Ländern.

1974 initiierte Rehbein ein internationales Symposium zur Ösophagusatresie. Dies war ein untrügliches Zeichen dafür, dass die „Rehbein'sche Klinik eines der wichtigen kinderchirurgischen Zentren der Welt geworden“ war, wie Hugo Sauer konstatierte. Damals trafen sich die renommiertesten europäischen und außereuropäischen Kinderchirurgen in der Hansestadt.



1992 wurde die Ehrenmedaille der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie in Fritz-Rehbein-Ehrenmedaille umbenannt.

Träger sind:

- 1988 Prof. Dr. Dr. h. c. F. Rehbein, Bremen
- 1990 Prof. Dr. W. Ch. Hecker, München
- 1992 Prof. Dr. Dr. h. c. F. Meißner, Leipzig
- 1996 Prof. Dr. W. A. Maier, Karlsruhe
- 1997 Prof. Dr. K. Gdanietz, Berlin
- 1999 Prof. Dr. H. Sauer, Graz
- 2006 Prof. Dr. A. Flach, Tübingen
- 2008 Prof. J.-P. Prévot, Nancy/Frankreich
- 2008 Prof. L. Spitz, London/Großbritannien



Seit 2005 wird die Rehbein Medal der European Paediatric Surgeons' Association (EUPSA) zu Ehren herausragender europäischer Kinderchirurgen verliehen.

- 2005 Prof. Dr. A. F. Schärli, Luzern
- 2006 Prof. Dr. J. C. Molenaar, Rotterdam
- 2007 Prof. Dr. J. Boix Ochoa, Barcelona
- 2008 Prof. Dr. A. M. Holschneider, Köln
- 2009 Prof. Dr. M. E. Höllwarth, Graz



Ehrungen und Auszeichnungen für Fritz Rehbein:

- 1962 Ehrenmitglied der Société Française de Chirurgie Infantile
- 1967 Honorary Fellow der American Academy of Pediatrics
- 1967 Medaille für Kunst und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen
- 1967 Isabella-Forshall-Medaille der British Association of Pediatric Surgeons
- 1967 Korrespondierendes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde
- 1970 Verleihung des Offiziersordens der „Palme Académiques“-Frankreich
- 1971 Ehrenmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Kinderchirurgie
- 1971 Verleihung der Per-Dubb-Medaille der Ärztesgesellschaft Göteborg
- 1972 Korrespondierendes Mitglied der Skandinavischen Gesellschaft für Kinderchirurgie
- 1972 Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie
- 1973 Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Kinderchirurgie
- 1974 Korrespondierendes Mitglied der Argentinischen Gesellschaft für Kinderchirurgie
- 1974 Verleihung des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 1975 Mitglied der Akademie der Naturforscher - Sektion Chirurgie-Leopoldina-Universität Halle
- 1975 Ehrenmitglied der Ungarischen Gesellschaft für Kinderchirurgie
- 1976 Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Kinderheilkunde
- 1976 Ehrenmitglied der British Association of Paediatric Surgeons
- 1977 Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
- 1978 Verleihung der Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft
- 1985 Ernennung zum Ehrendoktor der gesamten Heilkunde der Karl-Franzens-Universität Graz
- 1988 Ehrenmedaille der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie
- 1992 Umbenennung der Ehrenmedaille der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie in „Fritz-Rehbein-Ehrenmedaille“

